

Vorbericht zum Haushaltsplan 2014

1. Zwischenbilanz 2013

Leider hat die Gemeinde weder die für die Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle in Röttenberg nach den Sportstättenbauförderrichtlinien beantragte Zuwendung in Höhe von 185.000 €, noch die für die Sanierung des Grundschulgebäudes und die Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle in Röttenberg beantragte Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock in Höhe von insgesamt 280.000 € bewilligt bekommen. Auch der nach dem Klimaschutz-Plus-Programm beantragte Zuschuss für die energetische Sanierung des Grundschulgebäudes wurde nicht bewilligt. Es fehlten somit im Vermögenshaushalt allein deshalb Einnahmen in Höhe von 495.000 €.

Außerdem zeichnete es sich ab, dass der Planansatz bei der Gewerbesteuer über 3.700.000 € auch nicht erreicht werden kann und wohl nur 3.360.000 € tatsächlich eingehen werden.

Deshalb erachteten wir es für zweckmäßig, einen Nachtragshaushaltsplan aufzustellen und eine Nachtragssatzung zu erlassen. Diese Nachtragssatzung wurde am 01.10.2013 vom Gemeinderat beschlossen.

Das Haushaltsjahr 2013 wird so abschließen, wie es in dieser Nachtragssatzung abgebildet worden ist.

2. Haushaltsjahr 2014

Auch im Haushaltsjahr 2014 werden wir wieder kräftig investieren und große Bauvorhaben in Angriff nehmen, begonnene Vorhaben weiterführen oder fertig stellen.

Zur Finanzierung der im Haushaltsplan 2014 enthaltenen Maßnahmen müssen wir allerdings unseren Sparstrumpf bis etwa zur Mindestrücklage leeren und ein neues Darlehen aufnehmen. Ende 2014 werden wir dann allerdings sagen können, dass bis auf die Ortsmitte Röttenberg alle vom Gemeinderat am 03.11.2009 in einer Prioritätenliste zusammengestellten großen Vorhaben verwirklicht worden sind. Die

städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Ortsmitte Röttenberg“ wird selbstverständlich fortgeführt werden. Normalerweise ist sie bis Ende 2015 durchzuführen und abzurechnen. Wir beabsichtigen aber, eine weitere Fristverlängerung bis Ende 2017 zu beantragen.

Seit 2007 haben unsere Volumina der Vermögenshaushalte zwischen 4,1 und knapp 6,6 Mio. € gelegen. Wir hatten in dieser Zeit – bis auf die Krisenjahre 2009 und 2010 - prächtige Gewerbesteuereinnahmen zwischen 4,1 Mio. € und 6,4 Mio. € jährlich und konnten uns dies somit leisten. Allerdings benötigten wir auch für 2013 eine Darlehensermächtigung in Höhe von 1.410.000 €.

Inzwischen liegen unsere Gewerbesteuereinnahmen „nur“ noch zwischen 3 und 3,5 Mio. € jährlich und wir müssen davon ausgehen, dass die 5 und 6 Mio. „Ausreißer“ im positiven Sinne waren.

2015 und 2016 werden wir unsere Verschuldung wieder verringern. Dies tun wir, indem wir unsere Investitionen zurückfahren und wir von der Darlehensermächtigung für 2013 über die 1.410.000 € in zwei Tranchen Gebrauch machen. Einen Betrag über 875.000 € nehmen wir mit einer Endfälligkeit im Jahr 2015 und einen Betrag von 535.000 € mit einer Endfälligkeit im Jahr 2016 auf.

2017 endet die dritte Amtszeit unseres Bürgermeisters. Da er für eine weitere Amtsperiode nicht mehr antreten wird, möchte er 2017 keine neuen Vorhaben mehr beginnen und damit seinen Nachfolger nicht binden. Das Jahr 2017 soll dann dazu genutzt werden, durchgeführte Maßnahmen abzurechnen und gegebenenfalls Rücklagen anzusammeln.

Die Abwassergebühr musste zum 01.01.2014 kräftig erhöht werden. Im Laufe des Jahres 2014 werden die Bestattungsgebühren neu kalkuliert werden. Weitere Steuer- oder Abgabenerhöhungen wird es 2014 nicht geben.

Das Gesamtvolumen des Haushaltsplans 2014 liegt bei 14.180.000 €, davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 9.285.000 € und auf den Vermögenshaushalt 4.895.000 €.

2.1 Vermögenshaushalt

Im **Vermögenshaushalt** sind Finanzmittel für folgende große Investitionsvorhaben enthalten:

- **Erschließung des Neubaugebietes „Alter V“** **1.315.000 €**
Zur Vorbereitung der Maßnahme enthielt der Vermögenshaushalt 2012 und 2013 bereits Planungsraten von je 20.000 €.
Mit dem Betrag von insgesamt 1.355.000 € sollen die notwendigen Verkehrsanlagen angelegt werden. Insgesamt werden 47 Bauplätze erschlossen, für die es momentan bereits 33 Interessenten gibt.
Die Vermögenspläne der Eigenbetriebe „Abwasserbeseitigung“ und „Versorgung und Bad“ enthalten die weiteren Finanzmittel für die Kanalisation und die Wasserversorgung.
Insgesamt kostet die Erschließung 2.135.000 €.
- **Ortsmitte Röttenberg** **1.000.000 €**
Mit diesem Betrag und einem Haushaltsausgaberest über 283.000 € aus 2013 soll in der Kirchgasse ein neues Wohngebäude mit Ortsverwaltung gebaut und die Planung für die Sanierung des Gebäudes Alpirsbacher Straße 15 sowie die Straßen- und Platzgestaltung weiterbetrieben werden.
Außerdem wurden für zwei private Sanierungsmaßnahmen die Zuschüsse bereits bewilligt und werden für zwei weitere evtl. noch Zuschüsse bewilligt werden.
- **Sanierung und Renovierung Grundschulgebäude Röttenberg** **615.000 €**
Damit stehen für die bereits laufende Maßnahme 1.624.268 € zur Verfügung. 29.268 € wurden bereits 2011 und 2012 für die Planung aufgewendet. 980.000 € wurden über den Haushaltsplan 2013 bereit gestellt.
- **Kommunaltraktor einschließlich Schneepflug und Streugerät** **190.000 €**

Die Beschaffung ist dringend notwendig. Unsere drei Unimogs sind 1985, 1988 bzw. 1997 erstmals zugelassen worden.

- **Sanierung der Mehrzweckhalle Röttenberg sowie Anbau eines unterkellerten Geräteraumes** **105.000 €**

Insgesamt stehen für diese Maßnahme somit Finanzmittel in Höhe von 1.320.000 € zur Verfügung. 1.215.000 € wurden durch den Haushaltsplan 2013 bereitgestellt.

Insgesamt enthält der Vermögenshaushalt für Baumaßnahmen 3.234.000 €. Außer den Mitteln für die bereits erwähnten großen Investitionsvorhaben sind darin 100.000 € für den Waldweg „Bräuhausweg“ enthalten, 50.000 € für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel, 20.000 € für die Verbreiterung der unübersichtlichen und gefährlichen Kurve unterhalb des Anwesens Loch 14. Weitere 20.000 € werden als Planungsrate für die Vorbereitung der Belagsarbeiten im Eselbach bereitgestellt. 25.000 € sind für die Erneuerung der Spielplatzgeräte des Spielplatzes im Johannes-Ott-Weg eingeplant.

Für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens enthält der Haushaltsplan 373.500 €. Außer dem bereits erwähnten Kommunaltraktor mit Winterdienstgerät soll der Löschzug Röttenberg der Feuerwehr für 60.000 € einen neuen MTW erhalten, 38.000 € sind für eine neue PC-Ausstattung für den PC-Raum, das Lehrerzimmer sowie das Rektorat und Schulsekretariat der Grund- und Werkrealschule Aichhalden vorgesehen und 15.000 € für die Beschaffung von Whiteboards und Tischen ebenfalls für die Grund- und Werkrealschule Aichhalden. Bei der Grundschule Röttenberg sind 5.000 € für die Beschaffung von Laptops eingeplant.

Beim Bestattungswesen soll für 15.000 € eine neue Bestuhlung für die Leichenhallen sowie für den Friedhof Aichhalden ein neuer Sargwagen beschafft werden.

Der Bauhof benötigt Werkzeug und ein Regalsystem dazu. Für diese Beschaffung sind 8.000 € vorgesehen.

Daneben sind noch Beträge von 3.000 und 6.000 € bei der Verwaltung, der Feuerwehr und der Josef-Merz-Halle zur Beschaffung notwendiger Geräte enthalten.

Mit geschätzten 922.949 € müssen die Erschließungsbeiträge für die Bauplätze im „Alter V“ verrechnet werden. Hier handelt es sich nicht um echte Ausgaben und Einnahmen, sondern dieser Betrag wird quasi von einer „Hosentasche“ in die andere gesteckt. Ein Betrag von 172.725 € muss an Abwasserbeiträgen an den Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ abgeführt werden und ein Betrag von 68.646 € an Wasserversorgungsbeiträgen an den Eigenbetrieb „Versorgung und Bad“.

105.680 € sind für Grunderwerbe vorgesehen. Zusammen mit einem Haushaltsausgaberest über 370.000 € aus 2013 stehen dann 475.680 € für Grunderwerbe zur Verfügung.

Für die Tilgung des Darlehens, zu deren Aufnahme uns der Haushaltsplan 2014 ermächtigt und das im Laufe des Planjahres aufgenommen werden muss, steht ein Betrag von 17.500 € bereit. Von der Darlehensermächtigung 2013 in Höhe von 1.410.000 € werden wir Anfang 2014 Gebrauch machen müssen. Die restlichen in den Jahren 1998 bis 2004 aufgenommenen Darlehen wurden auf den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung übertragen.

Finanziert werden die Ausgaben des Vermögenshaushalts mit Einnahmen aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 1.487.551 €. Wir rechnen damit, dass wir im Herbst 2014 insgesamt 25 Bauplätze aus dem Baugebiet „Alter V“ verkaufen können. Außerdem wurde im Gewerbegebiet „Hinteraichhalden“ ein Bauplatz bis 2014 für eine Firma reserviert. Hier rechnen wir auch damit, dass es 2014 zum Vertragsabschluss kommen wird.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt wird bei 800.000 € liegen, die Zuweisungen vom Land bei 272.000 €. Davon sind 260.000 € für die Ortsmitte in Röttenberg und 12.000 € für den MTW.

Der Rückfluss aus den den Eigenbetrieben gewährten Trägerdarlehen wird bei 92.500 € liegen, mit 922.949 € werden die Erschließungsbeiträge für die Bauplätze im Baugebiet „Alter V“ verrechnet.

Den Rücklagen kann noch ein Betrag von 650.000 € entnommen werden. Unter dem Strich fehlen dann noch 670.000 €, die wir über Darlehen finanzieren müssen.

Bei einer Zuführung von 800.000 € vom Verwaltungshaushalt und Tilgungsausgaben von 17.500 € liegt die Nettoinvestitionsrate bei 782.500 €. Diesen Betrag können wir aus eigener Kraft für unsere Investitionen 2014 aufbringen.

Verpflichtungsermächtigungen sind im Haushaltsplanentwurf 2014 keine enthalten.

2.2 Verwaltungshaushalt

Bei der Gewerbesteuer rechnen wir 2014 mit Einnahmen über 3,5 Mio. €. Sie machen damit einen Anteil von 37,7 % am Volumen der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts aus.

Unser Anteil an der Einkommensteuer wird voraussichtlich 2.135.640 € betragen. Nach der November-Steuerschätzung 2013 soll der Gemeindeanteil insgesamt bei 5,2 Mrd. € liegen.

Die Zuweisungen und Zuschüsse, die wir für laufende Zwecke vom Land bekommen werden bei 627.368 € liegen. Hierin sind unter anderem der Sachkostenbeitrag für die Hauptschüler mit 108.192 € enthalten, außerdem die pauschalen Zuweisungen zum Ausgleich der Kindergartenlasten und die Förderung der Kleinkindbetreuung in Höhe von zusammen 386.516 €, die Zuweisung nach § 26 FAG für unsere Gemeindeverbindungsstraßen und die pauschale Investitionszuweisung nach § 27 Abs. 1 FAG in Höhe von zusammen 100.660 €.

Bei der Grundsteuer A und B können wir wieder mit 466.500 € rechnen.

Der Anteil der Gemeinden an der Umsatzsteuer wird voraussichtlich 566 Mio. € betragen. Wir bekommen dann den Betrag von 170.819 €.

Beim Familienleistungsausgleich erhalten die Gemeinden voraussichtlich 434 Mio. €, unser Anteil beläuft sich damit auf 178.244 €.

Bei der Kommunalen Investitionspauschale kann von einem Kopfbetrag von 59,00 € ausgegangen werden. Da unsere Steuerkraftsumme je Einwohner über der Steuerkraftsumme im Landesdurchschnitt liegt, erhalten wir diesen Kopfbetrag nur für 85 % unserer Einwohner. Die Kommunale Investitionspauschale wird bei uns bei 199.833 € liegen.

Da unsere Bedarfsmesszahl, die durch die Multiplikation des für unsere Gemeindegröße geltenden Kopfbetrages von 1.135,80 € mit der amtlichen Einwohnerzahl zum 30.06.2013 von 3985 Einwohnern ermittelt wird, bei 4.526.163 € und damit unter unserer Steuerkraftmesszahl von 5.622.750 € liegt, erhalten wir auch 2014 keine Schlüsselzuweisungen. Unsere eigene Steuerkraft ist zu hoch, um vom Land einen Ausgleich in Form von Schlüsselzuweisungen zu erhalten.

Nach der amtlichen Einwohnerstatistik hatten wir am 30.06.2013 lediglich noch 3985 Einwohner. Zum 31.12.2012 hatten wir noch 4008 Einwohner, am 31.03.2013 lagen wir mit 3984 Einwohnern erstmals wieder unter 4000 Einwohnern. Wenn wir in 3 aufeinanderfolgenden Jahren unter der 4000 Einwohner-Grenze liegen, werden wir anstatt von der GPA wieder vom Landratsamt geprüft werden.

Unser Anteil an der OEW-Ausschüttung wird 2014 bei lediglich 141.000 € liegen. 2010 und 2011 waren es jeweils 341.000 €, 2012 und 2013 jeweils 225.000 €, die wir bekommen haben. Wegen der finanziellen Belastungen für die EnBW aufgrund der Energiewende werden die Oberschwäbischen Elektrizitätswerke, die neben dem Land Baden-Württemberg Hauptaktionär der EnBW sind, keinen größeren Betrag ausschütten können.

Die Gebühreneinnahmen werden bei 159.750 € liegen, die Mieteinnahmen sowie die sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen werden sich auf 337.250 € belaufen.

Von den Eigenbetrieben wird die Gemeinde für die zur Verfügung gestellten Trägerdarlehen Zinsen in Höhe von 175.077 € erhalten.

Die Abschreibungen werden insgesamt bei 217.012 € und die kalkulatorischen Zinsen bei 229.723 € liegen.

Die Finanzausgleichsumlage, die wir 2014 abzuführen haben, liegt bei 1.505.081 € und fällt damit um knapp über 200.000 € niedriger aus als 2013. An Kreisumlage

haben wir im Planjahr 1.624.606 € abzuführen, dies sind knapp 320.000 € weniger als 2013.

Dass diese Umlagen im Planjahr so viel niedriger sind liegt daran, dass unsere Steuerkraftsumme im Jahr 2012 lediglich bei 5.802.163 € gelegen hat und ein Jahr zuvor bei 6.701.272 €. Bei der Kreisumlage kommt noch dazu, dass der Landkreis den Umlagesatz um einen Prozentpunkt von 29 % auf 28 % senken wird. Dieser Prozentpunkt macht einen Betrag von 58.021 € aus.

Der Gewerbesteuerumlagesatz wird auch 2014 bei 69 % liegen. Ausgehend von den 3,5 Mio. € Gewerbesteuereinnahmen müssen wir somit eine Gewerbesteuerumlage in Höhe von 690.000 € abführen.

Alle 3 von uns abzuführenden Umlagen zusammen machen einen Anteil von 41 % des Volumens unseres Verwaltungshaushalts aus.

Die Personalausgaben werden 2014 bei 1.301.880 € liegen. Sie sind damit um 7 % höher als 2013. Wir sind bei unserer Planung von einer allgemeinen Tarifsteigerung von 2,5 % ab dem 01.03.2014 bei den Beschäftigten ausgegangen. Der jetzige Tarifvertrag läuft zum 28.02.2014 aus. Die Beamten kommen ab 01.01.2014 zeitversetzt in den Genuss einer Besoldungserhöhung, die die Beschäftigten bereits früher erhalten haben. Die restliche Erhöhung ist auf eine Höhergruppierung und auf die Teilzeitbeschäftigten im Rahmen der verlässlichen Grundschule zurückzuführen.

Der Anteil der Personalausgaben am Volumen des Verwaltungshaushalts macht 14 % aus.

Die Verwaltungs- und Betriebsausgaben werden sich auf 485.200 € belaufen, die Ausgaben für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens auf 323.100 €. An Steuern und Geschäftsausgaben müssen wir 256.765 € aufwenden, für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen 200.300 €.

Für die Feuerwehr stellen wir im Haushaltsjahr 2014 ohne Berücksichtigung der kalkulatorischen Kosten und nach Abzug von Ersätzen und des Zuschusses, den wir vom Land bekommen, Haushaltsmittel in Höhe von 64.300 € zur Verfügung.

Die Aufwendungen für unsere Grundschule Rötenberg und die Grund- und Werkrealschule Aichhalden belaufen sich nach Abzug der Sachkostenbeiträge, die wir für die Hauptschüler bekommen, und sonstiger geringfügiger Einnahmen auf 303.728 €. Für die Schülerbeförderung kommen nochmals 70.000 € hinzu. Für die verlässliche Grundschule wenden wir nach Abzug der Elternbeiträge und der Zuweisung vom Land 64.200 € auf.

Unser Kostenanteil an den beiden kirchlichen Kindergärten in der Gemeinde beläuft sich nach Abzug der pauschalen Zuweisung zum Ausgleich der Kindergartenlasten und die Förderung der Kleinkindbetreuung auf 419.994 €.

Der Verlust aus dem Betrieb des Lehrschwimmbades in Höhe von 82.500 € wird durch den Kommunalhaushalt abgedeckt.

Für die Unterhaltung unserer Gemeindestraßen müssen wir nach Abzug der Zuweisung vom Land 175.840 € aufwenden. Die Unterhaltung und der Betrieb der Straßenbeleuchtung wird mit 67.500 € zu Buche schlagen.

Für die Straßenreinigung und den Winterdienst werden wir 152.831 € aufzuwenden haben.

Die laufenden Kosten für unsere beiden Mehrzweckhallen belaufen sich einschließlich der kalkulatorischen Kosten und nach Abzug der Mieteinnahmen von den Vereinen und der Verrechnung der unentgeltlichen Wertabgabe für die Benutzung durch die Schulen auf 338.413 €. Hier fallen nach der Fertigstellung des Umbaus der Halle in Rötenberg um 72.939 € höhere kalkulatorische Kosten an.

Der Kostendeckungsgrad beim Schlachthaus Rötenberg liegt nach der Haushaltsplanung bei 70 %.

Der Kostendeckungsgrad beim Bestattungswesen wird nach der vorliegenden Planung bei 64 % liegen.

Für den Gemeindewald haben wir, wie in der Vergangenheit, die Zahlen aus dem Forstbetriebsplan übernommen. Der Wald wird bei einer auf 600 EFm reduzierten Einschlagmenge im Forstwirtschaftsjahr mit einer schwarzen Null abschließen. Das jährliche Mittel liegt nach dem 10 jährigen Forstbetriebsplan bei einer Nutzung von 1700 EFm. Weil in Vorjahren mehr Holz eingeschlagen worden ist und wegen der Schädigungen des Bestandes durch das Hagelunwetter Ende Juli, wird die Menge im Jahr 2014 entsprechend reduziert.

Zur Deckung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt nicht benötigt werden Einnahmen in Höhe von 800.000 €. Diese sind, wie bereits erwähnt, dem Vermögenshaushalt zuzuführen.

Die Zuführung muss in jedem Fall mindestens so hoch sein, dass damit evtl. Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden können. Diese Vorschrift erfüllen wir, unsere Tilgungsausgaben liegen bei lediglich 17.500 €.

2.2.1 Schaubilder zu den wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts

2.3 Schuldenstand im Haushaltsjahr

Kommunalhaushalt

	gesamt	pro Kopf
Stand am 01.01.2014 tatsächlich	0 €	
Darlehensermächtigung 2013	1.410.000 €	
Darlehensermächtigung 2014	670.000 €	
Tilgung	17.500 €	
Stand am 31.12.2014	2.062.500 €	517,57 €

Um einen vollständigen Überblick zu erhalten müssen zu diesen Schulden im Kommunalhaushalt die Fremdschulden des Eigenbetriebs „Abwasserbeseitigung“ und des Eigenbetriebs „Versorgung und Bad“ hinzugezählt werden.

Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung“ Fremdschulden

	gesamt	pro Kopf
Stand am 01.01.2014	2.361.928 €	
Darlehensermächtigung 2014	520.000 €	
Tilgung	191.500 €	
Stand am 31.12.2014	2.690.428 €	675,14 €

Eigenbetrieb „Versorgung und Bad“ Fremdschulden

	gesamt	pro Kopf
Stand am 01.01.2014	0 €	
Darlehensermächtigung 2014	325.000 €	
Tilgung	5.500 €	
Stand am 31.12.2014	319.500 €	<u>80,18 €</u>

Kommunalhaushalt und Eigenbetriebe 31.12.2014

1.272,89 €

Der Schuldenstand der Gemeinden lag am 31.12.2012 jeweils einschließlich der Eigenbetriebe

- im Landkreis Rottweil bei 1.030 €
- im Land Baden-Württemberg 1.148 €

Mit unseren 1.272,89 € liegen wir über dem Durchschnitt im Landkreis Rottweil und im Land Baden-Württemberg. Wir können aber auch mit Fug und Recht behaupten, großes bewegt und viel erledigt zu haben. Wir haben ein neues Kinderhaus in Aichhalden, wir werden in Kürze das Grundschulgebäude in Röttenberg von Grund auf saniert haben, wir haben beide Hallen renoviert und erweitert, wir werden in Kürze beide Kläranlagen ertüchtigt haben und wir haben unsere Gemeindestraßen im großen und ganzen gut im Schuss.

Außerdem werden wir bis Ende 2017 unsere Verschuldung einschließlich der Verschuldung der Eigenbetriebe wieder um 2.150.009 € zurückgefahren haben. Dies entspricht pro Kopf einem Betrag von 539,53 €. Unsere Pro-Kopf-Verschuldung würde dann am 31.12.2017 einschließlich Eigenbetriebe bei 733,36 €.

2.4 Rücklagen

Der Stand der allgemeinen Rücklage beläuft sich am 01.01.2014 auf 895.644,85 €. Nach der geplanten Entnahme in Höhe von 650.000 € wird sich der Stand am Ende des Jahres auf 245.644,85 € belaufen.

Die Mindestrücklage liegt bei 227.085 €.

2.5 Vermögen der Gemeinde

Die kameralistische Buchführung kennt im Gegensatz zur kaufmännischen Buchführung nur teilweise bei den Gebührenhaushalten eine Bewertung des Vermögens. Es ist deshalb nicht möglich, das Gesamtvermögen der Gemeinde zu beziffern.

An verwertbarem Vermögen sind am 01.01.2014 vorhanden:

- allgemeine Rücklage 895.644,85 €
- 1 Bauplatz im Baugebiet „Güntershöhe II“
- 11 Bauplätze im Baugebiet „Sonnenäcker“
- 2 Bauplätze im Gewerbegebiet „Hinterreichhalden“
- 2 Bauplätze im Gewerbegebiet „Käppelesacker I und II, 1. Erweiterung und 1. Änderung“
- 10 Bauplätze im Gewerbegebiet „Herdweg/Strut“
- 129 ha. Wald
- 5 Wohngebäude
- 3 Vereinsgebäude
- verschiedene landwirtschaftliche Grundstücke

3. Ausblick auf kommende Jahre

In der mittelfristigen Finanzplanung sind wir für 2015 von Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 3,6 Mio. € und für 2016 und 2017 von 3,7 Mio. € ausgegangen. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer haben wir die in der Steuerschätzung vom November 2013 prognostizierten Beträge zugrunde gelegt. Dies sind dann 2.221.100 € im Jahr 2015, 2.306.500 € im Jahr 2016 und 2.413.300 € im Jahr 2017. Schlüsselzuweisungen werden wir in all den Jahren keine bekommen.

An Umlagen werden wir 2014 insgesamt 3,245 Mio. €, 2016 insgesamt 3,396 Mio. € und 2017 insgesamt 3,449 Mio. € abzuführen haben.

Wir können dann dem Vermögenshaushalt im Jahr 2015 den Betrag von 1,525 Mio. €, 2016 von 1,565 Mio. € und 2017 von 1,615 Mio. € zuführen.

Im mittelfristigen Investitionsprogramm sind enthalten 30.000 € für den BOS-Funk für die Feuerwehr, weitere 1,8 Mio. € für die Ortsmitte Rötenberg, 310.000 € für die Straße im Eselbach, 130.000 € für die Gemeindeverbindungsstraße Waldweg und nochmals 30.000 € für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung.

Außerdem sind 70.000 € vorgesehen für das Dach der Leichenhalle Aichhalden und 50.000 € für einen neuen Transporter für den Bauhof. Für den Grunderwerb enthält das mittelfristige Investitionsprogramm 600.000 €.

Damit wären alle vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 03.11.2009 beschlossenen Maßnahmen erledigt.

Neue Darlehen müssten im Kommunalhaushalt keine aufgenommen werden. 2015 und 2016 würden wir das Darlehen aus der Darlehensermächtigung für 2013 in Höhe von 1.410.000 € tilgen und darüber hinaus in den Jahren 2015 bis 2017 ebenfalls planmäßig weitere 100.500 €.

Der Schuldenstand wird sich im Finanzplanungszeitraum im Kommunalhaushalt wie folgt entwickeln:

Zeitpunkt	Schulden gesamt	pro Kopf
31.12.2015	1.154.000 €	289,59 €
31.12.2016	585.500 €	146,93 €
31.12.2017	552.000 €	138,52 €